

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 6. April 2011

400. Kulturförderung, Opernhaus Zürich AG (Investitionen 2011)

1. In der Weisung zum Opernhausgesetz vom 25. September 1994 wurde festgehalten, dass der jährliche Voranschlag der Opernhaus Zürich AG wohl die Aufwendungen für den grossen Unterhalt einschliesst, nicht aber grössere Beiträge an werterhaltende Unterhaltsarbeiten an den Opernhausliegenschaften. Für solche Bauvorhaben hat die Opernhaus Zürich AG beim Kanton Gesuche um einmalige Beiträge einzureichen, die jeweils als neue Ausgaben zu bewilligen sind.

Zur Erhaltung der Bausubstanz und der technischen Infrastruktur sind grössere Aufwendungen bei den Liegenschaften (Opernhaus und Werkstattegebäude sowie Lagergebäude Kugeliloo) erforderlich. Diese Investitionen zu unterlassen, würde längerfristig zu einem nicht verantwortbaren Substanzverlust der Anlagen und zu einer unmittelbaren Gefährdung der Betriebssicherheit führen.

Am 16. November 1999 stimmte der Verwaltungsrat der Opernhaus Zürich AG einem Konzept für die Erhaltungsplanung von Haustechnik und Gebäude zu. Dieses sieht eine schrittweise Sanierung jeweils während der Sommerpausen vor. Die Planung und Ausführung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Baudirektion. In diesem Rahmen wurden bisher folgende Beiträge (in Franken) bewilligt:

Projekte 2000	1,86 Mio.	RRB Nr. 602/2000
Projekte 2001	2,0 Mio.	RRB Nr. 688/2001
Projekte 2002	1,0 Mio.	Verfügung der Direktion der Justiz und des Innern vom 21. März 2002
Projekte 2003	3,0 Mio.	RRB Nrn. 542/2003 und 1876/2003
Projekte 2004	3,0 Mio.	RRB Nr. 750/2004
Projekte 2005	3,0 Mio.	RRB Nr. 520/2005
Projekte 2006	3,0 Mio.	RRB Nr. 515/2006
Projekte 2007	3,0 Mio.	RRB Nr. 503/2007
Projekte 2008	3,0 Mio.	RRB Nr. 447/2008
Projekte 2009	3,0 Mio.	RRB Nr. 629/2009
Projekte 2010	3,0 Mio.	RRB Nr. 644/2010
Total	28,86 Mio.	

2. Mit Schreiben vom 23. Februar 2011 ersucht die Direktion der Opernhaus Zürich AG um einen Beitrag von Fr. 3 000 000 an die Unterhaltsarbeiten 2011.

Projekte zur Erhaltung der Bausubstanz (in Franken):

Sanierung der Publikumstoiletten, Planung	10 000
Sanierung Billettkasse/Infozentrum, Planung 2. Tranche	55 000
Erstellung der Feuerwehreinsatz- und Brandschutzpläne	45 000
Sanierung Büros der Gastronomie, Ebene –2	90 000
Sanierung Entwässerungsrinne bei Materialanlieferung	20 000
Anpassungsmassnahmen Blitzschutz	180 000
Zustandsanalyse Gebäudehülle mit Bauphysiker	20 000
Werkstätten, Zustandsaufnahme der Dächer	10 000
Kügeliloo, Sanierung grosses Tor	50 000
Total	480 000

Projekte zur Erhaltung der technischen Infrastruktur (in Franken):

Erneuerung der Tonanlage, 2. Tranche	690 000
Erneuerung der Tonanlage Bernhard-Theater	180 000
Sanierung Fehlerstromüberwachung Obermaschinerie	60 000
Elektroanlagen: Zustandsanalyse, 2. Tranche	150 000
Sanierung Weiss- und Blaulicht Bühne (LED)	100 000
Erneuerung der Telefonie, Upgrade der Software	130 000
Sanierung Steuerung Eiserner Vorhang	40 000
Ersetzen Schwerlastzug Hubwinden, 1. Tranche	140 000
Sanierung der Kippplattformen, 4. Tranche	80 000
Sanierung Rauchhaube (Elektrik und Mechanik)	30 000
Sanierung Geländersoffitte, 1. Galerie	30 000
Sanierung Lastmesssystem	90 000
Ersatz Podienbremse Orchestergraben	20 000
Sanierung gemäss Konzept HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), Phasen 5+6	600 000
Sanierung gemäss Konzept MSRL (Regelung, Steuerung) und Elektro, Phasen 5+6	250 000
Total	2 590 000

Zusammenzug (in Franken):

Erhaltung der Bausubstanz	480 000
Erhaltung der technischen Infrastruktur	2 590 000
Total	3 070 000

Die Unterhaltsprojekte wurden in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion vorbesprochen und von dieser zur Ausführung während der Sommerpause 2011 empfohlen. Der Verwaltungsrat der Opernhaus Zürich AG hat den Sanierungsprojekten am 30. November 2010 zugestimmt. Die Direktion des Opernhauses behält sich aus technischen Gründen vor, nach Vorliegen der Detail- und Terminplanung einzelne Projekte oder Teile davon zurückzustellen bzw. auf die Folgejahre zu verschieben.

3. Im Globalbudget 2011 der Fachstelle Kultur sind 3 Mio. Franken eingestellt (Konto 2234.3636223420). Es kann ein Beitrag von 3 Mio. Franken an die Gesamtkosten von Fr. 3 070 000 bewilligt werden.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Der Opernhaus Zürich AG wird für die Sanierungsprojekte 2011 ein Beitrag von gesamthaft Fr. 3 000 000 zulasten der Erfolgsrechnung 2011 der Leistungsgruppe Nr. 2234, Fachstelle Kultur, bewilligt.

II. Mitteilung an das Präsidium und die Direktion der Opernhaus Zürich AG, die Abgeordneten des Regierungsrates im Verwaltungsrat der Opernhaus Zürich AG (5, Zustellung durch die Direktion der Justiz und des Innern) sowie an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi